



OTWorld

Internationale Fachmesse und Weltkongress

10. bis 13. Mai 2022

Leipzig, 25. April 2022

Versorgungsbereich Diabetes & Gefäßerkrankungen auf der OTWorld – Schwerpunkt Lymph-/Lipödem

-  **Lymphödem und Lipödem** beeinträchtigen Lebensqualität stark
-  **Millionen Menschen** in Deutschland betroffen
-  **Fehl- oder zu späte Behandlung** können Folgeerkrankungen verursachen
-  **Fachgerechte Versorgung** mindert Schmerzen und fördert Mobilität

Leben mit Lipödem: Hier kommt die Power Sprotte!

Caroline Sprott ist Model, Unternehmerin mit eigenem Geschäft namens „Power Sprotte“, Modebloggerin, „Healthfluencerin“, also Influencerin zu Gesundheitsthemen, und lebt seit mehr als zehn Jahren mit der Diagnose Lipödem. Erst Anfang 20 war sie, als zunächst die Beine, dann die Arme ungewöhnlich dick wurden, starke Schmerzen auftraten. Damals stand sie „hilflos vor einer ungewissen Zukunft“, erinnert sich Sprott. Die Welt der medizinischen Kompression mit Strümpfen, die Betroffene ihr ganzes Leben lang jeden Tag tragen müssen, sah ebenfalls vor allem Grau, Schwarz und Beigefarben aus. Dass inzwischen Mut zur Farbe eingezogen ist und die Erkrankung kein Tabu mehr – das verdanken die Betroffenen auch der Arbeit von Caroline Sprott.

Lipödem und Lymphödem: Verschiedene Krankheitsbilder

Ein Lipödem ist eine chronische Fettverteilungsstörung, die nahezu ausschließlich bei Frauen auftritt und vererbbar zu sein scheint. Die genauen Ursachen sind unklar, ein Zusammenhang mit hormonellen Umstellungen in der Pubertät, während der Schwangerschaft oder der Menopause wird vermutet, da dann meist erste Symptome auftreten. Merkmale sind symmetrische Fettanlagerungen an den Beinen, seltener sind ebenfalls die Arme betroffen. Neben den optischen Auswirkungen schränken Schmerzen, Berührungsempfindlichkeit sowie Spannung der Haut die Lebensqualität und Mobilität ein, auch ein früher Gelenkverschleiß kann eintreten. Laut Deutscher Gesellschaft für Phlebologie e.V. (DGP) sind in Deutschland geschätzt zwischen 500.000 und einer Million Frauen betroffen. Weitere Erkrankungen wie Adipositas können das Lipödem begleiten.

Das Lymphödem ist eine chronische Erkrankung, bei der das lymphatische System gestört ist – neben dem Blutkreislauf das wichtigste Transportsystem im menschlichen Körper. Die Lymphbahnen durchziehen den Körper entlang der Blutgefäße und befördern die Lymphflüssigkeit in Herzrichtung. Das Lymphsystem bewegt Nähr- und Abfallstoffe, entsorgt in den Lymphknoten Krankheitserreger wie Bakterien und Fremdkörper. Ist es beeinträchtigt, kann es zu Flüssigkeitsansammlungen kommen und das Gewebe schwillt an. Lymphödeme treten einerseits erblich bedingt auf (primäres Lymphödem), andererseits können äußere Einwirkungen wie Unfälle, Tumorerkrankungen oder Operationen die Abflussstörung auslösen (sekundäres Lymphödem). Im Gegensatz zum Lipödem kann die Schwellung einseitig auftreten, zum Beispiel einen Arm oder ein Bein betreffen. Sehr schwerwiegende Ausprägungen können bis zur

Bewegungsunfähigkeit führen. Frauen erkranken häufiger an einem Lymphödem als Männer, aber es gibt auch etliche männliche Patienten. Genaue Zahlen sind schwer zu ermitteln, so sollen in Deutschland 1,8 Prozent der erwachsenen Durchschnittsbevölkerung von einem manifesten Lymphödem der Beine betroffen sein (Prof. Dr. M. Stücker in eurocom e.V.: „Medizinische Kompressionstherapie richtig verordnen. Ein Überblick für Ärzte“, 2021).

Mit Mode gegen Machtlosigkeit Das Beispiel Caroline Sprott



*Caroline Sprott trägt die Kompression mediven 550 Arm mit Handschuhen von medi.
Foto: medi GmbH & Co. KG/
© www.medi.de*

Das Lipödem-Testimonial Caroline Sprott geht sehr selbstbewusst mit der Erkrankung um. Die Mediengestalterin steht als Markenbotschafterin für medizinische Kompression des Herstellers medi vor der Kamera, spricht in Podcasts über Selbstmanagement und den Umgang mit Schmerzen. Seit 2015 betreibt sie die nach eigenen Angaben größte patientengeführte Website „Lipödem Mode“, schrieb online über ihre Liposuktions-Operationen. Das war nicht immer so. Als sie 2011 die Diagnose bekam, „gehörten Heulkrämpfe zur Tagesordnung“, wie sie sagt. Als das Lipödem auch an den Armen begann, habe sie Panik bekommen. Sie suchte psychologische Hilfe und den Kontakt zu Selbsthilfegruppen. Es sei bedrückend gewesen, „so machtlos zu sein, Schmerzen zu haben und zu wissen, dass das ein Leben lang nicht mehr aufhört.“ Schließlich nahm Sprott alle Energie zusammen und erarbeitete sich den modischen Umgang mit ihrer medizinisch nötigen Kompression als „Eigentherapie“: „Das hat mich jeden Tag motiviert und stärker gemacht. Jeder braucht einen positiven Anker – selbst wenn alles drumherum verflucht erscheint.“ Sie begann, ihre mit schicken Accessoires „aufgemotzte“ Kompression auf Instagram zu präsentieren – zunächst noch, ohne ihr Gesicht zu zeigen: „Dazu musste ich mich erst durchringen.“ Inzwischen hat sie mit einer Partnerin das Label „Luna Largo“ neu gegründet sowie 2021 den Shop „Power Sprotte“ online und mit Ladengeschäft in Augsburg eröffnet. 2022 startet „Luna Largo“ – zusätzlich zur Mode – mit Online-Coachings für Lipödem-Patientinnen durch. „Wir haben eine

wundervolle Bubble geschaffen, in der die Betroffenen alles für ein selbstbestimmtes Leben mit der Erkrankung finden. Sie sollen von unserem Erfahrungsschatz profitieren, sich nicht von der Kompressionsbestrumpfung einschränken lassen!“ Die Erkrankung Lipödem sei zwar nicht mehr so schambehaftet, so Sprott. „Aber wir kämpfen weiter für eine bedarfsgerechte Versorgung. So erstatten die gesetzlichen Krankenkassen in der Regel nach wie vor lediglich zwei Versorgungen pro Jahr – bei einem Produkt, das man täglich tragen muss! Zwei pro Halbjahr wären das Mindeste.“ Enorm wichtig sei zudem die Stärkung des Selbstmanagements. „Ich möchte die Betroffenen von dem Glauben befreien, nichts tun zu können. Die OTWorld kann dazu beitragen, ein anderes Bild von uns zu zeigen – als mündige Menschen, die mit den richtigen Hilfsmitteln ihre Therapie im Griff haben.“

Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE) ist Goldstandard

Obwohl beide Erkrankungen verschiedene Ursachen haben, wird sowohl beim Lymphödem als auch beim Lipödem – besonders in frühen Stadien – die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE) eingesetzt. Zum therapeutischen Team gehören neben der Ärzteschaft ebenso Therapeuten und die Fachleute im Sanitätsfachhandel.

Die KPE ist eine Kombination aus verschiedenen Komponenten. Dazu gehört die Kompressionstherapie mit medizinischen Kompressionsstrümpfen (Produktgruppe 17 des Hilfsmittelverzeichnisses des GKV-Spitzenverbands), die eine fachgerechte Beratung und ein exaktes Vermessen voraussetzt, das inzwischen oft digital unterstützt wird. Medizinische Kompressionsstrümpfe werden flachgestrickt gefertigt und üben einen definierten Druck auf das Gewebe und die Gefäße aus.

Laut Patientenumfrage zu medizinischen Hilfsmitteln von IfD-Allensbach/eurocom e. V. – European Manufacturers Federation for Compression Therapy and Orthopaedic Devices nutzen rund fünf Millionen Menschen in Deutschland (= acht Prozent der Gesamtbevölkerung) ärztlich verordnete medizinische Kompressionsstrümpfe, davon 22 Prozent der Befragten aufgrund eines Lymph- und ein Prozent aufgrund eines Lipödems. 89 Prozent der Trägerinnen und Träger sind zufrieden oder sehr zufrieden mit ihren medizinischen Kompressionsstrümpfen. 85 Prozent sagen, dass sie ihnen viel oder sehr viel helfen („Nutzen und Wirksamkeit medizinischer Hilfsmittel: Steigende Lebensqualität durch weniger Schmerz und mehr Mobilität“, repräsentative Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag von eurocom e.V., 2019).

Bestandteile der KPE sind ebenfalls: die manuelle Lymphdrainage zum Abtransport der interstitiellen Flüssigkeit im Gewebe, die Hautpflege, um Wunden zu vermeiden, eine Bewegungstherapie.

Speziell bei der Behandlung des Lipödems ist unter bestimmten Voraussetzungen eine Liposuktion (Fettabsaugung) eine Option. Zurzeit gehört sie für einige Betroffene befristet bis 31. Dezember 2024 zu den Regelleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Voraussetzungen für eine GKV-Leistung sind: Lipödem ab Stadium 3, Body-Mass-Index (BMI) unter 35, Erfolglosigkeit der konservativen Behandlung; ab BMI >35 soll zusätzlich eine Adipositas-Therapie durchgeführt werden und ab BMI >40 ist Liposuktion keine Kassenleistung, hier soll eine Adipositas-Behandlung erfolgen.



IfD-Allensbach/eurocom: Patientenumfrage zu medizinischen Hilfsmitteln

Experten-Statements

Dr. med. Alexander Florek, leitender Oberarzt, Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Brustchirurgie, ELBLANDKLINIKEN Stiftung & Co. KG/ELBLANDKLINIKUM Radebeul; unter anderem spezialisiert auf die Behandlung des Lymphödems sowie des Lipödems:

„Das primäre und sekundäre Lymphödem sind chronische, die Lebensqualität zum Teil massiv beeinträchtigende Krankheiten. Auch wenn es zunehmende Versuche gibt, das Krankheitsbild operativ zu behandeln, bleibt die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE) samt Kompressionsversorgung und Lymphdrainage für die allermeisten Patientinnen und Patienten die lebenslängliche Standardtherapie der Wahl.

Das Wissen über die konservativen und operativen Therapieoptionen zu verbreiten, bringt messbare Verbesserungen in der Qualität der Patientenversorgung.“



„Auch das Lipödem ist heutzutage noch in allererster Linie eine Domäne der konservativen Therapie mittels KPE. Hier werden wir auf der OTWorld sicher die eine oder andere Innovation sehen.“

Dr. med. Alexander Florek

Foto:
A. Florek/ELBLANDKLINIKEN
Stiftung & Co. KG/ELBLANDKLINIKUM Radebeul

Petra Menkel, Bandagistenmeisterin, Vorsitzende des Fachverbandes für Orthopädietechnik Nordost e.V., stellvertretende Obermeisterin der Landesinnung für Orthopädietechnik Berlin-Brandenburg, geschäftsführende Co-Gesellschafterin der Paul Schulze Orthopädie & Bandagen GmbH in Berlin und Mitgestalterin der Versorgungswelt „Lympherkkrankungen“ auf der OTWorld 2022:

„Die zumeist weiblichen Patientinnen mit Lip- oder Lymphödem haben oft einen langen Leidensweg und eine Arztodyssee hinter sich, bevor sie die richtige Diagnose erhalten und mit der Behandlung begonnen werden kann. Die Dunkelziffer

der Un- und Unterversorgten ist hoch, denn viele der betroffenen Frauen sind regelrecht ‚unsichtbar‘ und trauen sich gar nicht mehr raus. Deshalb müssen Ärztinnen und Ärzte stärker für diese Krankheitsbilder sensibilisiert werden. Genauso sollten die Mitarbeitenden in Sanitätshäusern genauer hinschauen, denn als ein bedeutsamer Teil des therapeutischen Teams tragen sie hohe Verantwortung. Die Krankenkassen müssen begreifen, dass es sich um eine hochkomplexe, intime Therapie handelt, die Zeit und spezielle Expertise braucht.“



„Fehlbehandlungen haben schwere gesundheitliche und damit soziale Folgen – darunter Folgeerkrankungen wie Entzündungen der Haut, Ulcus-Bildung, die bis zu Amputationen führen können.“

Petra Menkel

Foto: Fachverband für Orthopädietechnik und Sanitätsfachhandel Nordost e.V.

Alle Statementgeberinnen und -geber sind auf der OTWorld zu Gast.

Lip-/Lymphödem im Kongressprogramm

Kurs „Lip-Lymphödem“

in Kooperation mit der Fortbildungsvereinigung für Orthopädie-Technik e.V. (FOT)

12. Mai 2022, 9:15 – 10:15 Uhr

Vorsitz: Thomas Mitzenheim, Geschäftsführung Orthopädie- und Rehathechnik Dresden GmbH und Zweiter Präsident FOT, sowie Dr. Alexander Florek, leitender Oberarzt, Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Brustchirurgie, ELBLANDKLINIKUM Radebeul.

Die drei Vorträge rücken die Themen „Lip-/Lymphöden – Systematik, Verlauf, operative Behandlung“, „Ambulante und stationäre Rehabilitation – Therapie im multiprofessionellen Team“ sowie „Medizinische Kompressionstherapie: Was? Wann? Wie?“ ins Zentrum.

In der Ausstellung Versorgungswelt „Lympherkrankungen“

Die neue Versorgungswelt zum Schwerpunkt „Lympherkrankungen“ liefert während der OTWorld vielfältige Einblicke in moderne sowie evidenzbasierte Behandlungsmöglichkeiten. An fünf Stationen werden der Versorgungsweg von Lymphpatientinnen und -patienten sowie der Prozess der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE) gezeigt. Station 1 widmet sich dem Arztbesuch samt Diagnostik und Verordnung, Station 2 stellt die Lymphdrainage in den Mittelpunkt, Station 3 die medizinische Kompressionsversorgung und an Station 4 gibt es Informationen zu begleitenden Hilfsmitteln wie An- und Ausziehhilfen, Hautpflege sowie zum Selbstmanagement. An Station 5 – dem „Evidenzpoint“ – werden Leitlinien und Studien vorgestellt. Die Sonderschau kann in Rundgängen erkundet werden. Zusätzlich finden täglich Vorträge statt. Um das Bild rund zu machen, wurden ebenfalls Selbsthilfegruppen eingeladen.

Neuheiten/Innovationen in der internationalen Ausstellung unter anderem bei:

Bauerfeind AG

Hersteller von medizinischen Hilfsmitteln wie Bandagen, Orthesen, Kompressionsstrümpfen und orthopädischen Einlagen

Kompressionsstrümpfe: VenoTrain micro und VenoTrain soft, erhältlich in neuen Fashion Colors 2022 „Rich Olive“ und „Mystic Blue“

Handgelenkbandage ManuTrain: Gurtsystem mit teilelastischem Stabilisierungsgurt und elastischem Fasziengurt, stabilisiert zuverlässig und individuell; Gurte werden um die Hand festgezogen

BSN-JOBST GMBH

Anbieter von Kompressionsversorgungen

Produkte für medizinische Kompression: Thrombosen, Krampfadern, Lymphödem oder Lipödem

Produkte zur unterstützenden Kompression: Sport, Schwangerschaft, nach einer OP

Calzificio Pinelli s.r.l.

Italienischer Hersteller von Stützstrümpfen und -strumpfhosen mit abgestufter Kompression

Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG

Anbieter von Medizin- und Hygieneprodukten

Hilfsmittelmarken: Cellacare® (Bandagen und Orthesen, zum Beispiel anatomisch geformte Entlastungsothese Cellacare Epi Control Expert bei Tennis- oder Golfer-Ellenbogen), VENOSAN® (medizinische Kompressionsstrümpfe) und ReadyWrap® (medizinisches adaptives Kompressionssystem für Arm und Bein)

medi GmbH & Co. KG

Portfolio von medi Medical: medizinische Kompressionsstrümpfe, adaptive Kompressionsversorgungen, Bandagen, Orthesen, Thromboseprophylaxestrümpfe, Kompressionsbekleidung und orthopädische Einlagen

Rückenorthese Spinomed® für die Therapie vor allem von osteoporotischen Wirbelkörperbrüchen

circaid Built-In-Pressure-System (BPS) für die Entstauungstherapie

Ofa Bamberg GmbH

Hersteller von medizinischen Kompressionsstrümpfen, Orthesen und Bandagen

Lastofa Forte – flachgestrickte Kompression mit Merinowolle für die Ödemtherapie

Gilofa & Ofa 365 – Prophylaxe-Strümpfe für Reise und Vorbeugung

THUASNE DEUTSCHLAND GmbH

Spezialisiert auf medizinische Kompressionstherapie, Bandagen und Orthesen sowie Breastcare/Brustepithesen